



IFAU



**Einladung**  
**Spiel- und Freiraumsymposium 2007**

**18. und 19. Oktober 2007**

Graz  
Volkskundemuseum  
Heimatsaal

Institut für Angewandte Umweltbildung

A-4400 Steyr · Wieserfeldplatz 22

**T** +43 (0) 72 52 / 811 99-0

**F** +43 (0) 72 52 / 811 99-9

**E** office@ifau.at · www.ifau.at



**SPIELEN ZÄHLT  
SICH AUS!**

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!



1994 fand in Graz das erste Symposium statt. Es freut uns, nach dreizehn Jahren wieder in dieser wunderschönen Stadt Gast sein zu dürfen. Vielen Dank an alle Partner, Förderer und Sponsoren für die Unterstützung bei der Organisation. Das Spiel- und Freiraumsymposium 2007 beleuchtet die „Bespielbarkeit“ von Städten und Gemeinden unter mehreren Gesichtspunkten. Warum „zahlt es sich aus“ Spielraumkonzepte zu erstellen, woran erkennt man die Vorteile von realisierten Projekten? Wie lässt sich der „Wert“ von gestalteten Plätzen messen? Welche Projekte eignen sich als Best-Practice kopiert zu werden? Fragen, die bei knappen Budgets von den Verantwortlichen gestellt werden.

Die Kommerzialisierung des Spielens ist ein weiteres Thema des Symposiums. Indoor-Spielplätze, Spielen auf Themenspielplätzen oder Spielangebote in Einkaufszentren sind neue Trends, mit denen PlanerInnen und Verwaltung konfrontiert sind. Wie können/sollen Kommunen auf diese Trends reagieren, wie vorausschauend agieren? Wie immer bietet das Symposium Gelegenheit KollegInnen, ExpertInnen, Aussteller und für die Realisierung Verantwortliche zu treffen. Das Programm ist dafür der inhaltliche Rahmen, der „temporäre Spielplatz“ am Tummelplatz ein Kommunikationsraum im Freien und das Abendprogramm ein gemütlicher Anlass.

Ich freue mich auf Ihr Interesse am Spiel- und Freiraumsymposium 07!

Andreas Kupfer,  
Geschäftsführer IFAU

# Programm

Donnerstag, 18. Oktober 2007

- ab 7.30 **Anmeldung** im Tagungsbüro
- 9.00 **Eröffnung – Begrüßung**
- Mag. Bernhard Seidler, Kinderbüro Steiermark
  - Andreas Kupfer, Institut für Angewandte Umweltbildung
  - Ernst Muhr, Fratz Graz – Initiative für Kinder- und Jugendfreiräume
  - Landesrätin Dr.<sup>in</sup> Bettina Vollath, Land Steiermark
- 9.30 **Impulsvortrag Spielraum zählt sich aus!?**
- DI<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Anne Steidle, Landschaftsarchitektin, Systemisches Grünflächenmanagement (D)
- 10.15 *Pause*
- 10.45 **Spielen zählt sich aus in Stadt – Land – Dorf**
- 1 München – Kinder- und Familienstadt**
- Vom Gesamtkonzept „Spielen in München“ zur kinder- und familienfreundlichen Stadt
- Dipl.-Journal.<sup>in</sup> Jana Frädriich, Kinderbeauftragte der Stadt München – Leitung Sozialreferat, Stadtjugendamt (D)

## 2 Die Demokratiekampagne Schleswig-Holstein

Ausgangspunkt für eine partizipative Spielraumgestaltung

- Dipl.-VW Klaus Meeder, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren (D)

## 3 Beispielbare Gemeinde

SpielraumEntwicklungsKonzept Engerwitzdorf, Oberösterreich

- DI Markus Kumpfmüller, Landschaftsplaner (Ö)
- Lydia Pirngruber, Gemeinde Engerwitzdorf (Ö)

## 4 Spielleitplanung – Die Stadt als Lebens-, Spiel- und Aufenthaltsraum für Kinder, Jugendliche und Familien

- DI Dirk Schelhorn, Büro Schelhorn (D)

12.15 **Gemeinsames Podium**

der Vortragenden für Nachfragen aus dem Publikum sowie Infos zur anschließenden Stadtsafari und Schulexkursion

13.00 *Mittagpause*

14.30 **Exkursion „Stadtsafari“ „Bespielbare“ Orte der Stadt Graz**

- Fratz Graz

17.00 **World-Café** zum Thema „**Spielen mit Eintrittspreis**“

Kommerzialisierte Freiräume, Trends und Auswirkungen

- Input Moderation zu einigen Fakten und Zahlen

- Fotoserie zu Beispielen von Dirk Schelhorn

19.00 **Abendempfang**

Musik und Kulinarisches – „ganz schön steirisch“

22.00 **Feuriger Abschluss**

## Der Grazer Tummelplatz wird zum Spielplatz!

Der „temporäre Spielplatz“ der Firmen Gestra und Fritz Friedrich sowie das Spielmobil von Fratz Graz laden alle TagungsteilnehmerInnen sowie Kinder aus Graz zum gemeinsamen Spielen ein.

## Zielgruppen

- PädagogInnen
- PlanerInnen – Landschaftsplanung, Raumplanung, Architektur
- Kommunen – Politik und Verwaltung
- Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit
- Gartenämter
- Wohnbaugenossenschaften
- Bildungseinrichtungen
- Spielgerätehersteller
- Interessierte

# Programm

Freitag, 19. Oktober 2007

9.00 **Einleitung Moderation**

Kurzfassung der Ergebnisse des World Cafés

9.45 **Vorstellung der Workshopthemen**

10.00 *Pause*

10.30 **Workshops – Vertiefung zu Vorträgen**

**1 Spielraumgestaltung am Beispiel des Landesmodellprojektes „Lebensraum Schulhof“**

- Klaus Meeder

**2 Ein Wettbewerb und ein Methodenset – Beteiligung an einer kinder- und spielfreundlichen Stadt**

- Jana Frädriich

**3 Österreichische Beispiele für Konzepte zur „bespielbaren Gemeinde“**

Engerwitzdorf, Oberösterreich:

- Markus Kumpfmüller, Lydia Pirngruber

Langenlois, Niederösterreich:

- DI<sup>in</sup> Hanna Posch (PlanSinn)

**4 Spielleitplanung**

Erprobte Strategien und Methoden

- Dirk Schelhorn

10.30 **Workshops – Aktuelles**

**5 „Aus unserer Sicht“**

Kinderstadt- und -bezirkspläne

- Ernst Muhr

**6 Schulhöfe – Orte für Mädchen und Buben**

Diskussion der Ergebnisse einer aktuellen Studie über Schulfreiräume und Geschlechterverhältnisse

- DI<sup>in</sup> Heide Studer, tilia – Büro für Landschaftsplanung, Ass. Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Rosa Dikemüller – Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport

12.15 **Highlights aus den Workshops**

12.45 **Ende der Tagung**

Gemütlicher Ausklang

*Moderation:*  
DI<sup>in</sup> Bettina Wanschura, PlanSinn

# Organisatorisches

## Veranstalter

- Kinderbüro Steiermark, Graz
- Institut für Angewandte Umweltbildung, Steyr
- Fratz Graz, Graz

## Team

- PlanSinn – Büro für Planung und Kommunikation, Wien
- ÖISS – Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau, Wien
- Technisches Büro für Naturnahe Freiraumgestaltung – DI Dr. Wolfgang Eder, Steyr
- Stadtgartenamt Wien
- Stadtgärten Linz

## Fördergeber

- Land Steiermark – Jugend, Bildung, Frauen und Familie

## Mit Unterstützung von

- Stadt Graz – Abteilung für Grünraum und Gewässer
- Stadt Graz – Amt für Jugend und Familie

## Sponsoren

- GESTRA – Spiel- und Freizeiteinrichtungen
- FRITZ FRIEDRICH – Holzbau für Spiel, Sport und Garten

## Mit Unterstützung von

- Moser Spielgeräte

## Anmeldung

IFAU – Institut für Angewandte Umweltbildung  
A 4400 Steyr  
Wieserfeldplatz 22  
Telefon +43 (0) 72 52/811 99  
Fax +43 (0) 72 52/811 99-9  
[www.ifau.at](http://www.ifau.at)  
[spielraum-freiraum@ifau.at](mailto:spielraum-freiraum@ifau.at)  
[office@ifau.at](mailto:office@ifau.at)

## Beitrag

130,-  
110,- bei Anmeldung bis 1. September 2007  
80,- für StudentInnen sowie MitarbeiterInnen von NGO's und Einrichtungen der Sozial- und Jugendarbeit  
inklusive Tagungsunterlagen, Abendempfang und Pausengetränke

*Beitrag bitte überweisen an:*

IFAU – Institut für Angewandte Umweltbildung,  
Raiffeisenbank Ennstal,  
Kontonummer 20.32449, BLZ 34080

## Ort der Veranstaltung

Volkskundemuseum, Heimatsaal  
Paulustorgasse 13a  
A 8010 Graz

## Anreise und Unterkunftsmöglichkeiten

[www.graztourismus.at](http://www.graztourismus.at)

Nähere Informationen zum Programm:  
[www.ifau.at](http://www.ifau.at)

<p>Veranstalter</p> 	 <p>Die Interessenvertretung für junge Menschen von 0-14</p>	 <p>Wir spielen überall!</p>	<p>Team</p>  <p>Planung &amp; Kommunikation</p>		
	 <p>Wolfgang Eder Technisches Büro für Naturnahe Freiraumgestaltung A-4400 Steyr Tel. +43 (0) 72 52 811 99 www.kommunale.at</p>	<p>Förderer</p> 	 		
<p>Sponsoren</p>  <p>GESTRA Spiel- und Freizeiteinrichtungen Österreich A-4400 Steyr Tel. +43 (0) 72 52 811 99 www.gestra.at</p>	 <p>Fritz Friedrich Gut Holz.</p>	 <p>PLEON Publico Public Relations &amp; Lobbying</p>			